Wir leben von Gottes Liebe - wir feiern Gottes Liebe - wir geben Gottes Liebe weiter

evangelisch im Herzen von Wissen

VERBUNDEN

Der Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Wissen
www.evangelisch-in-wissen.de

Winter 2021/2022

evangelisch im Herzen von Wissen

Frohe Weihnachten!

Weil Weihnachten kein besinnliches Fest ist.

Liebe Leserinnen und Leser von VERBUNDEN,

immer wieder hört man Leute vor Weihnachten sagen: Ein besinnliches Fest! Ja, ich habe mich selbst auch schon mal dabei ertappt, es zu sagen. Aber zugegeben, sehr häufig kann es nicht gewesen sein. Denn das „erste Weihnachten“, also die Geburtsgeschichte von Jesus, wie der Evangelist Lukas sie erzählt, ist alles andere, aber nicht besinnlich.

Sie handelt von zwei Königen. Einmal dem mächtigen König mit dem Namen Kaiser Augustus, der über so viel Autorität verfügt, dass er die Menschen in seinem Reich zur Eintragung in Steuerlisten hin und herschicken kann. Dessen Macht auf Soldaten und Geld fußt.

Und zum anderen vom König Jesus, dem Sohn Davids, der in einer Futterkrippe in einem Stall geboren wird. Irgendwo am Rande des Römischen Reiches, einem kleinen Dorf, das in den Augen der Mächtigen ein „gottverlassenes Nest“ darstellt.

Nehmen wir all den Weihnachtsschmuck inklusive Baum aus der Geschichte heraus, dann bleibt von Romantik und Besinnlichkeit nicht viel übrig! Dann ist es die Geschichte von kleinen Leuten, denen Gott ein großartiges Geschenk macht: seinen Sohn Jesus.

Können wir angesichts des zunehmenden Klimawandels und der noch nicht beendeten Corona-Pandemie Weihnachten feiern und uns Frohe Weihnachten wünschen? Ja, denn die Botschaft von Weihnachten ist, dass Gottes Liebe und seine Zukunft inmitten von Dunkelheit und Resignation aufleuchten und dass die Macht seiner Liebe größer ist als alles, was scheinbar diese Welt regiert.

Ich schreibe diese Gedanken Anfang November und weiß nicht sicher, ob wir in diesem Jahr Weihnachtsgottesdienste feiern werden. Ich gehe davon aus. Und darum lade ich Sie zu unseren Gottesdiensten an Weihnachten ein: Testen Sie aus, ob diese Botschaft auch Ihr Leben verändert!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr

Du bist willkommen!

Gedanken zur Jahreslosung 2022

Du bist willkommen! Wie lange konnte ich das nicht sagen. Mit meinen Gedanken bin ich noch bei den Einschränkungen der vergangenen Monate: Stay at home – bleibe zu Hause. Jetzt lädt Jesus ein: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen! Ohne Vorbehalte, bedingungslos lädt er ein. 5000 Menschen erleben mit Jesus das Wunder grenzenloser Offenheit: Fünf Brote und zwei Fische genügen, damit alle satt werden. Ja, es reicht für alle, niemand muss abgewiesen werden.

Du bist willkommen! Warmherzig und weitherzig, ein Grenzverletzer aus Liebe – so ist Jesus. Er sucht Kontakt zu denen, die sonst jeder meidet wie etwa die Samaritanerin am Jakobsbrunnen. Der Ehebrecherin, die gesteinigt werden soll, verhilft Jesus zu einem neuen Leben. Wie der Vater im Gleichnis nimmt er den Sohn, der davon gelaufen war, bedingungslos in den Arm und feiert ein Lebensfest. Jesus erdet den Zolleintreiber Zachäus und schert sich nicht um die Leute, die sich deshalb die Mäuler zerreißen. Jesu Offenheit öffnet Zachäus den Geldbeutel für die Armen und die Augen für neue Perspektiven.

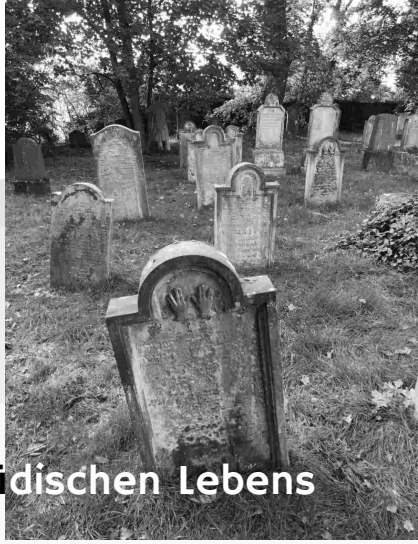
Du bist willkommen! „Wir wollen eine offene und den Mitmenschen zugewandte Gemeinde sein“ heißt es in vielen Gemeindekonzeptionen. Doch queer und christlich passt für einige Kirchen und Gemeinden noch immer nicht zusammen. Ist da bereits wieder eine Grenze erreicht und errichtet?

Findet die Offenheit Europas auf dem Mittelmeer oder in griechischen Flüchtlingslagern ihre Grenze?

Viele Menschen, die sich ausgegrenzt fühlen, gibt es ganz nah unter uns: Zweifler, Andersgläubige, Bedürftige, Davongelaufene, Gescheiterte, Unbehauste, Vergessene, dementiell Veränderte, psychisch Kranke, Menschen mit Behinderung, junge Menschen, People of Colour. Mitunter erfahren wir es selbst: ausgegrenzt zu sein. Wie weh das tut! – Um Jesu willen: Es ist an uns Angebote zu schaffen, die niemanden ausschließen. Du bist willkommen! Garantiert! Du bist willkommen, weil du es bist.

Pfarrer Martin Göbler

evangelisch im Herzen von Wissen



Männer unterwegs

Die Männerrunde auf der Spur jüdischen Lebens in Siegburg...

Schon seit 2 Jahren hatten wir geplant, die Gedenkstätte " Landjuden an der Sieg" in Rosbach zu besuchen. Leider ist das aus verschiedenen Gründen immer noch nicht möglich. Überraschenderweise ergab sich die Möglichkeit, doch noch das Thema "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" aufzugreifen. Die Kreisarchivarin für Rhein und Sieg Frau Dr. Claudia Arndt bot uns alternativ an, mit ihr, den seit der Mitte des 14. Jahrhundert belegten jüdischen Friedhof in Siegburg zu besuchen. Dieser 14000 qm große Friedhof ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Nach einigen technischen Problemen der Türöffnung konnten 14 Personen den Friedhof betreten. Fr. Dr. Arndt betonte während unseres Rundgangs die kulturhistorische Bedeutung dieser Grabstätten, deren ca. 350 Grabsteine bis ins 17. Jhd. zurückreichen. Sie gab uns einen Einblick in jüdische Beerdigungsriten und Grabsymbole. Anders als bei christlichen Gräbern gibt es kaum Blumenschmuck und die Grabstätten sind nicht reihig angeordnet, sondern immer nach Jerusalem ausgerichtet. 1962 wurde ein Gedenkstein für die Opfer des NS-Regimes in deutscher und hebräischer Sprache errichtet. Nach dem Besuch begleitete sie uns durch die Siegburger Innenstadt zur Holzgasse. Dort wo einst die 1841 errichtete Synagoge stand, die während des Pogroms 1938 zerstört wurde, findet man heute einen sechseckigen Brunnen in Form eines Davidsterns vor.

Ralf Adams

...und im Backes

15.01.2022
9.00 Uhr: Frühstück mit Jahresplanung 2022
05.02.202
9.00 Uhr: Frühstück mit anschließendem Vortrag von Pfarrer Marcus Tesch zum Thema Wahrheit

Natürlich, wir waren nicht erfreut, als wir feststellen mussten, dass unsere für 2021 geplante Backes-Saison zunächst nicht wie vorgesehen starten konnte. CORONA hatte uns hier - wie bei so vielem - einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Wir mussten mit unseren monatlichen Treffen am Backes in Ellingshagen bei Günter und Maria zunächst warten, bis alle für uns zutreffenden Corona-Vorgaben erfüllbar waren. Am 17. Juli konnten wir dann endlich unseren ersten Backestag für 2021 durchführen. Bis einschließlich Oktober war es uns dann möglich, jeden Monat einmal herrlich duftende und wohlschmeckende unterschiedliche Brotsorten zu backen.

Bei unserem letzten Backestag war es uns vergönnt, Schwarzbrot nach der Rezeptur von Werner Rödder, dem Köttinger Bäckermeister, zu backen. Allein der Gedanke an diesen Brottyp lässt sicher schon bei vielen das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Ja, und natürlich haben wir nach dem Brot-Backvorgang mit der Backes-Restwärme immer noch einen von Maria zubereiteten Hefe-Blechkuchen gebacken.

Backes-Blechkuchen mit einer Tasse Kaffee, das ist schwer zu überbieten...

Auf den Fotos sehen wir das Backesteam vor dem schon sehr alten Backes und an der Frühstückstafel in Günters Scheune mit riesigem Holzlager im Hintergrund.

Heribert Heinz

evangelisch im Herzen von Wissen

#Teenkreis

Gute Nachrichten für Teens

Der Gute Nachricht-Teen-Kreis

Einige denken vielleicht bei der Überschrift an ihre erste Bibel, die „Gute Nachricht“. Meist wurde sie im Rahmen des Konfirmationsunterrichts (KU) eingeführt und da wurde auch mit ihr gearbeitet. Außerhalb des Unterrichts schmökerte man eventuell darin. Aber vor allem wurde genauer hineingeschaut, als es im KU hieß „Jetzt dürft ihr euch einen Spruch zur Konfirmation aussuchen“. Klasse! Die Bibel wurde durchforstet, Psalmen und Verse gefunden. Die einen beschrieben Charakterstärke, wieder andere sollten Glücksbringer für den zukünftigen Lebensweg sein. Somit wurde der abschließenden Konfirmation in der Kirche die persönliche Note verliehen.

Diesen Herbst feierten einige Menschen sogar ihr 75. Jubiläum, die Rubinkonfirmation. Umso erstaunlicher war es, dass diese Menschen nach so langer Zeit noch ihre Konfirmationssprüche auswendig kannten. Und auch junge Menschen durften dieses Jahr - trotz der scheinbar prekären Situation in Zeiten der Pandemie – ihre Konfirmation live in der Kirche feiern. Ihre ausgewählten Sprüche sollen auch sie durch ihr Leben begleiten.

Hey, ich heiße Jennifer und bin 16 Jahre alt. Ich gehe noch zur Schule. In meiner Freizeit koche ich gerne und mache Zumba. Ich bin im Teen Kreis, weil ich hier eine Gemeinschaft besonderer Art finde. Trotz aller Unterschiede verbindet die Aufgeschlossenheit für die Botschaft Jesu Christi.

Aber hier hört Kirche noch nicht auf! Seit dem 15. Oktober öffnet die evangelische Kirchengemeinde Wissen ihre Türen und lädt Ju-

gendliche nach ihrer Konfirmation und bis einschließlich 18 Jahren zum Teen Kreis ein. Getreu dem Motto „Konfirmation und dann?“ gestalten sich die Treffen. Gemeinsam legen wir Bausteine für Treffen, Projekte und unsere eigenen Events... ob Ausflüge, Themen-, Koch-, Spiele - oder Filmabende. Wir bestimmen gemeinsam, was wir machen und worüber wir sprechen. Deine Herzensangelegenheit soll gehört werden. Und immer mit dabei die Gute Nachricht und geistliche Impulse. Außerdem gestalten wir im Frühjahr einen Jugendgottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche (und für alle Interessierte natürlich auch). Weitere Informationen finden die Jugendlichen über das Gemeindebüro oder in der WhatsApp Gruppe. Den Zugang dafür erhält man bei einem der Treffen.

Wir freuen uns auf euch!

Die nächsten Termine:

Hallo, ich bin Tim, 17 Jahre alt und ich mache eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker. Meine Hobbys sind Kart und Fahrrad fahren. Außerdem bin ich Mechaniker bei Schütz Motorsport. Ich gehe zum Teen Kreis, weil ich cool bin und gerne mit coolen Menschen zu tun habe.

Fr., 19.11.: Nachtwanderung

Fr., 26.11.: Activity

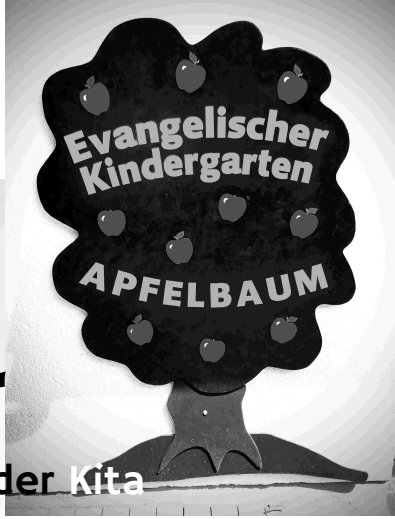
Sa.,18.12.: Ausflug Escape Room Freudenberg

Do., 23.12.: Weihnachtsparty

Fr., 7.1.: Winterwanderung

Fr., 14./21.1.: JuGo Planung

evangelisch im Herzen von Wissen



„Die spielen doch nur“

Corona und die Auswirkungen in der Kita

Nach einer sehr langen Zeit mit Lockdown, Teilöffnungen, Kinderbetreuung nur zu gewissen Zeiten, an bestimmten Tagen, in verschiedenen Räumen – sogenannten Settings – mit vielen Bestimmungen und Hygieneauflagen, befinden wir uns hier in unserer Kita Apfelbaum, im „fast" ganz normalen Alltag wieder. Nur unsere Eltern und Familien bleiben noch mit Maske vor der Tür. Elterngespräche finden aber auch schon vor Ort, also in der Kita, statt.

Im Lockdown (März/April 2020) war unsere Kita - für uns alle unfassbar und unerwartet – von einem auf den anderen Tag geschlossen. Damit hätten wir nie gerechnet!

Im Anschluss ordnete die Landesregierung Rheinland-Pfalz an, dass die Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten, betreut werden durften. Hierbei sollten wir auf Abstand und mit Maske arbeiten. Das war für uns alle sehr befremdlich. Die Kinder freuten sich, wieder in ihre Kita gehen zu dürfen - ein Stück Normalität erleben – wie schön. Doch manche kamen ganz verängstigt, liefen auf uns zu, stoppten, schauten uns verwundert an und fragten: „Darf ich dich umarmen? Es ist ja Corona.“

Manche Zweijährigen fingen an zu weinen, als sie uns in dieser ersten Zeit nach dem Lockdown mit Maske sahen. Zweidrittel unseres Gesichtes war verschwunden, keine oder kaum Gesichtsmimik war zu erkennen. Unsere Stimmen klangen nicht mehr vertraut. Das hatte nichts mit Normalität zutun!

Ja, „Corona“ hält uns alle auf Abstand – aber was macht das mit den Kindern???

Ihre sozial-emotionalen Kompetenzen verkümmern. Ihre Seelen leiden. Aggressionen nehmen zu. Sprach- und Verhaltensauffälligkeiten treten vermehrt auf. Bewegungsmangel durch Lockdown und Kontaktbeschränkungen führen zu Entwicklungsstörungen der Motorik. Natürlich gibt es noch keine Langzeitstudien dazu, aber schon jetzt können wir sagen, dass diese Pandemie nicht spurlos an unseren Kindern vorbeigehen wird. Es wird sie prägen.

Natürlich versuchen wir alles, um

den Kita-Alltag wieder so zu gestalten wie vor der Pandemie – natürlich unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, aber ohne Maske. Wir waschen uns öfter die Hände und versuchen, in die Armbeuge zu niesen, zu husten. Aber natürlich gelingt das bei den meisten Kindern noch nicht so richtig.

Wir Pädagoginnen benötigen sehr viel Einfühlungsvermögen und Zeit für die unzähligen Anliegen der Kinder. Manche Kinder reden über den Ärger mit Geschwistern, den Streit zwischen den Eltern und über Sorgen und Ängste, die sie haben. Manche schweigen. Einiges entwickelt sich beim „Spielen".

Ja, „die spielen doch nur", das stimmt. Aber spielen ist ein ganz wichtiges Medium, um Erlebtes zu verarbeiten. Zuhören und miteinander sprechen, Raum und Zeit geben, um Gefühle und Emotionen wahrzunehmen, sich einfach zu umarmen und Kinder Geborgenheit spüren zu lassen, das ist unser pädagogischer Auftrag.

In einer Ad-hoc-Stellungnahme der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina wird zusammenfassend Folgendes beschrieben:

„Die meisten Kinder und Jugendlichen werden aller Voraussicht nach Belastungen und Defizite, die durch die Pandemie verursacht werden, aufgrund der Plastizität des menschlichen Gehirns und der Resilienz des Organismus überwinden können. Manche Kinder und Jugendliche werden hingegen kurz-, mittel- und wahrscheinlich auch langfristig von Belastungen und erlittenen Defiziten begleitet werden. Die Pandemie wirkt hier oft als Verstärker bereits zuvor bestehender Ungleichheiten und Entwicklungsrisiken."

Hierbei gerät die Kita natürlich in den Fokus und „das Spielen" bekommt eine tragende Rolle.

Ja, „die spielen doch nur" und das ist gut… richtig … und wichtig. Kinder brauchen verlässliche Partner, uns, die Pädagogen und Pädagoginnen in den Kindertageseinrichtungen. auch in der evangelischen Kita Apfelbaum

Beate Schmidt

evangelisch im Herzen von Wissen

Unsere Gottesdienste

Datum	KW 9 Uhr	NH 9 Uhr	WI 10.15 Uhr
28.November **1. Advent**			
5. Dezember **2. Advent**			
12. Dezember **3. Advent**			
19. Dezember **4. Advent**			
24. Dezember **Heiligabend**	**15 Uhr**	**16.15 Uhr**	**15 Uhr** **17.30 Uhr** **22 Uhr**
25. Dezember **1. Weihnachten**			
26. Dezember **2. Weihnachten**			
31. Dezember **Silvester**		**18 Uhr**	
2. Januar			
9. Januar			
16. Januar			
23. Januar			
30. Januar			
6. Februar			

Unsere Gottesdienste in den Seniorenheimen:

St. Hildegard:	1.12.	5.1.	2.2.	
St. Josef	8.12.	12.1.	9.2.	jeweils um 10.30 Uhr
Azurit/Birken	15.12.	19.1.	16.2.	

Schutzkonzept beschlossen

BEI UNS SOLLEN MENSCHEN SICHER SEIN - darum hat das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Wissen als eine der ersten Gemeinden im Kirchenkreis Altenkirchen ein SCHUTZKONZEPT GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT beschlossen.

Das vorliegende Schutzkonzept beschreibt präventive Maßnahmen für die Auswahl und Begleitung aller beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die wir zukünftig einhalten wollen. Dazu gehört z.B. die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung und besonders die Qualifizierung durch Schulungen und Fortbildungen. Diese sollen alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden sprach- und handlungsfähig machen, um Formen sexualisierter Gewalt zu erkennen, an geeigneter Stelle mitzuteilen und sich in angemessener Weise an der Aufklärung zu beteiligen.

Für die Aufklärung von Fällen möglicher sexualisierter Gewalt und persönlicher Grenzverletzung beschreibt das Schutzkonzept einen Interventionsplan.

Als Ansprechpersonen für eine erste Mitteilung/ Beratung benennen wir:

Frau Hildburg Thomas

Herrn Kurt Höblich

Lassen sie uns gemeinsam durch hinschauen, helfen und handeln, dafür Sorge tragen, dass unsere Evangelische Kirchengemeinde ein segensreicher Schutzort für alle Menschen ist und bleibt!

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Wissen

Wissen im Oktober 2021"

Der komplette Text wird in Kürze auf unserer Homepage veröffentlicht werden, ebenso wie die Kontaktdaten der Vertrauenspersonen auf Gemeinde- bzw. auf Kirchenkreisebene

Geburtstage

Persönliche Daten dürfen wir leider auf der Internetseite nicht veröffentlichen! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

evangelisch im Herzen von Wissen

Persönliche Daten dürfen wir leider auf der Internetseite nicht veröffentlichen! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

evangelisch im Herzen von Wissen

GETAUFT wurden:

BEERDIGT wurden:

GETRAUT wurde:

im letzten Quartal niemand

Persönliche Daten dürfen wir leider auf der Internetseite nicht veröffentlichen! Vielen Dank für Ihr Verständnis!

evangelisch im Herzen von Wissen

GEMEINDEBÜRO

Auf der Rahm 19a
Gemeindesekretärin Michaela Scholz
Tel.: 02742/911010; Fax 9110117;
E-Mail: wissen@ekir.de

Öffnungszeiten des Büros:

Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

PFARRER

Marcus Tesch
Tel.: 02742/7026851
mobil: 0176/62530618
E-Mail: marcus.tesch@ekir.de

DIAKONIN (für Jugendarbeit)

Svenja Spille:
01578/3921268,
E-Mail: svenja.spille@ekir.de

KINDERGARTEN APFELBAUM

Auf der Rahm 18
Leiterin Beate Schmidt
Tel.: 02742/71768
E-Mail: kita-apfelbaum@ekir.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Bär schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

VERBUNDEN erscheint alle drei Monate im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Wissen in einer Auflage von 2.500 Exemplaren.

Verantwortlich für den Inhalt ist Marcus Tesch.

Unsere Bankverbindung:
IBAN: DE 94 5735 1030 0000 0021 70
BIC: MALADE51AKI
Verwendungszweck: KGM Wissen

Laufend

unsere Gruppen und Kreise

weitere Informationen erhalten Sie in unserem Gemeindebüro:
02742/911010 oder wissen@ekir.de

Sonntag	11-12 Uhr: Bücherei	Altes Pfarrhaus
Montag	16.30 Uhr: Mädchenjungschar 18:15 Uhr: Besuchsdienstkreis 19.30 Uhr: Frauentreff	Gemeindehaus Gemeindehaus Gemeindehaus
Dienstag	09:00 Uhr: Krabbelgruppe 16:00 Uhr: Kindergruppe 19:00 Uhr: Posaunenchor	Gemeindehaus Geneindehaus Kirche
Mittwoch	15:00: Uhr Frauenkreis 16-17.30 Uhr: Bücherei	Gemeindehaus Altes Pfarrhaus
Donnerstag	10-11.30 Uhr: Bücherei	Altes Pfarrhaus
Freitag	ab 11 Uhr: Tafel 18 Uhr: CVJM Jungenjungschar (9-13J.) 19 Uhr: Gospelchor Da Capo 20 Uhr: CVJM Jungenschaft (13-16J.)	Gemeindehaus Gemeindehaus Kirche Gemeindehaus
Samstag	09:00 Uhr: Männerrunde	Gemeindehaus